

DaF an den Fachhochschulen fördern: Herausforderungen, Projekte und Ergebnisse

Dr. Marie-Annick Mattioli

Dr. Guillaume Robin



I. Diagnose: DaF an der FH Paris Descartes



Ausgangspunkt

- ❖ Wenige Partnerschaften mit Deutschland und Österreich bis 2008
- ❖ Beschränkte Studienmobilität bis 2008: Wenige Incoming-Studierende & fast keine Outgoing-Studierende
- ❖ Diskrepanz zwischen Mobilitätsnachfrage & Mobilitätsangebot : die meisten Studenten wollen nach Großbritannien (Irland: 3 Plätze für 25 Kandidaten; Deutschland: 6 Plätze für 1. Kandidaten)

Westfälische Hochschule Zwickau
University of Applied Sciences

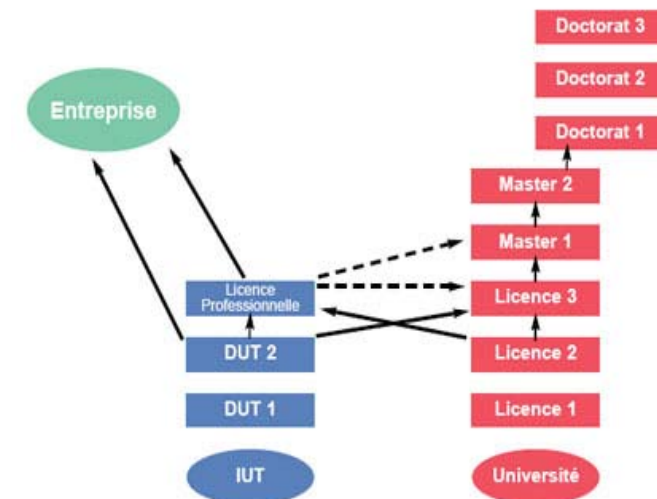


Fachhochschule
Hannover
University of Applied Sciences and Arts

Die Faktoren

- ❖ Kapazitätsprobleme an der FH Paris Descartes
- ❖ Mangelnde Visibilität des „IUT“ : probl. Verbindung mit der Universität
- ❖ Wenig attraktive Studiengänge
- ❖ Probl. Verbindung der DUT mit dem Bologna-Prozess
- ❖ Immer weniger Studenten, die Deutsch an der FH lernen + Rückgang des sprachlichen Niveaus der Studenten in Frankreich
- ❖ Beschränkung des Studiengangs auf das französischsprachige Programm (PPN)
- Unmöglichkeit neuer Partnerschaften...

« C'est fini, le temps des gentils échanges Erasmus au nom de l'amitié franco-allemande ! »



II.A. Das « Internationale Programm »

1) Ziele des Internationalen Programms:

- Internationalisierung unserer Studiengänge
- Die europäische und internationale Kooperation entwickeln
- Die berufliche Integration der diplomierten Studenten durch die Erhöhung der sprachlichen Kompetenzen verbessern

2) Der Aufbau des Studiums

2. Phasen

- 2009 : 3 Pflichtfächer auf Englisch pro Abteilung (GEA, TC & IC) zur Vorbereitung der Studenten auf die Mobilität. Einführung des Programms für 137 Studenten der IUT
Inkl. Zertifikat in Englisch (BULATS) und **Deutsch** (ZdaF des Goethe Instituts)
- 2010 : Eröffnung des Internationalen Programms für Erasmus-Studenten (inkl. Zertifikat in Französisch)
Das englisch-sprachige Programm (im Winter-Semester) besteht aus 30 ECTS (Wahlfächer in Business Studies)



II.B. Das « Internationale Programm »



3) Herausforderungen

- Widerstand einiger Lehrer
- Pädagogische Herausforderung: DUT = nationales Diplom
- Mangel an Englisch sprechenden Lehrkräften
- Kostenfrage
- Mangelnde Integration der Incoming-Studierenden wegen der Freien Wahl der Module
- Kommunikation der Studenten untereinander auf Englisch
- Stagnation des Deutsch & Französisch-Niveaus der Erasmus Studenten: nur ein 14tägiger intensiver Sprachunterricht (wie bei unseren Partnern)

II.C. Das « Internationale Programm »

4) Vorschläge & Lösungen

- Das bloße Ersetzen der französischsprachigen Module durch englischsprachige Module : Keine Extra-Kosten
- Kräftebündelung zwischen drei Abteilungen (TC, GEA und IC) zugunsten eines transversalen Programms für Erasmus-Studenten und Studenten der FH.

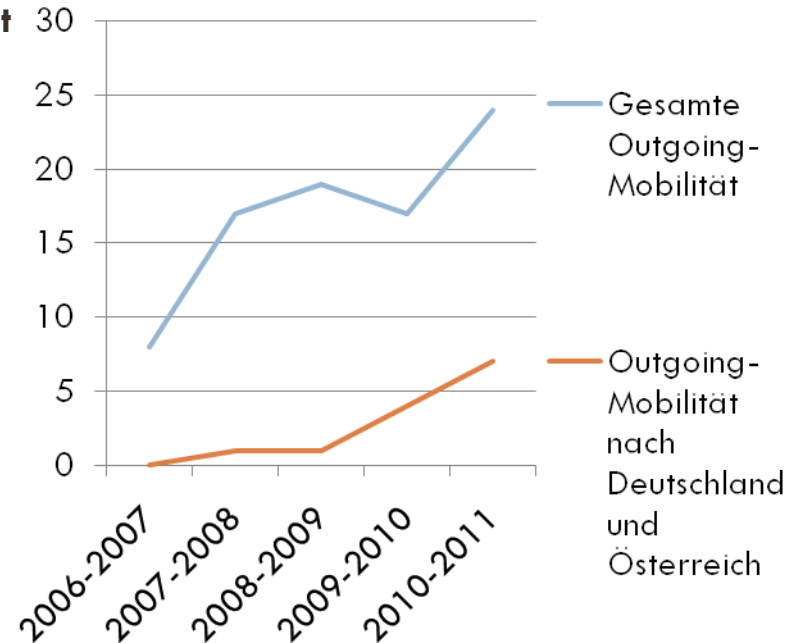
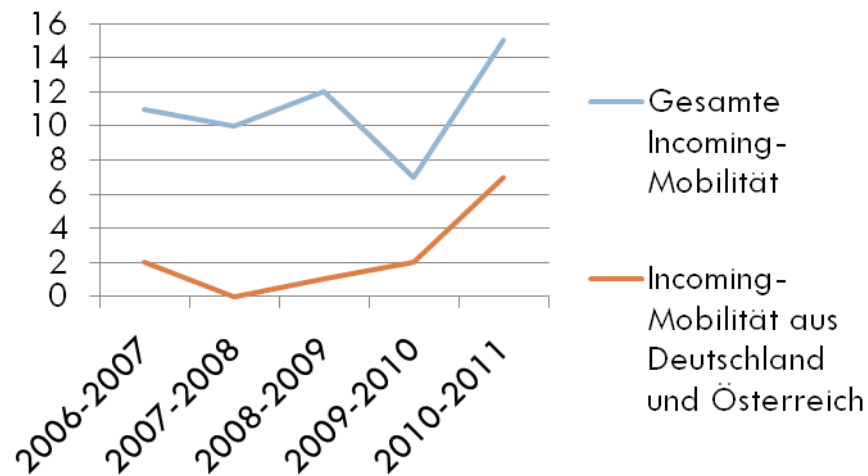
Pflichtmodule zur stärkeren Integration der Erasmus-Studenten, darunter:

- Ein zusätzlicher Französisch-Unterricht im Laufe des Wintersemesters
- Ein interkulturelles Modul („Intercultural communication & field trips“)
- Die obligatorische Teilnahme an einem Unternehmensprojekt mit französischen Studenten.
- Die Einführung einer Tandem-Partnerschaft Deutsch-Französisch
- Die Einführung eines Zertifikats „Französisch als Fremdsprache“ für Erasmus-Studenten & DaF
- Internationale Seminarwoche (mit Konferenzen von Gastlehrern durch die Lehrermobilitätsprogramme, Seminaren, Arbeitsgruppen, Filmvorführungen, ein kleines Festival des fremdsprachigen Kurzfilms zur Förderung der Studienmobilität und der Mehrsprachigkeit)

III. Konkrete Ergebnisse

- ☐ Ankurbelung der Mobilität, die ein wachsendes Erlernen des DaF mit sich bringt
2010: 5 Outgoing-Studierende nach Deutschland und Österreich ; 4 Incoming-Studierende aus Deutschland (Bonn-Rheinsieg) & 2 aus Irland (l'Institute of Technology of Blanchardstown).
- ☐ 3 neue Partnerschaften (Fh bfi Wien, FH Bonn Rheinsieg, Universität Würzburg)
- ☐ Die Aufrechterhaltung der deutsch lernenden Studentenzahl
- ☐ Eine deutliche Verbesserung des sprachlichen Niveaus durch die wachsende Mobilität... mit einigen Grenzen

Auswirkungen auf die Incoming- und Outgoingmobilität



Schluss



- Ein Paradox: die Notwendigkeit, sich auf Englisch zu stützen, um das Erlernen von Französisch und DaF an den FH zu entwickeln.
- Wachsam bleiben: Interkulturalität & Mehrsprachigkeit Vs. 100% englischsprachige Studiengänge
- Kein Wundermittel sondern eine notwendige und kostbare Ergänzung der traditionellen Erasmus-Verträge.
- Eine Anregung zur Mobilität für die Incoming- und Outgoing-Studierenden
- Das Internationale Programm: eine bessere Vorbereitung auf ein Sommersemester in einem französisch- oder deutsch-sprachigen Studiengang
- Eine Basis für weitere Projekte: Doppelabschlussprojekt Paris Descartes ↔ FH Bonn / Leuphana Universität Lüneburg

Bachelor in BWL ↔ Licence de Sciences Economiques et de Gestion (Mention Commerce International et Management Appliqué au Développement Durable) CIMADD (Beginn im Sept. 2012) : Major-Module (2/3) auf Englisch aber auch...

- Ergänzungsmodule auf Deutsch: Geopolitik, deutsch-französisches interkulturelles Management, Geschichte des Deutschen Kinos, Marktforschung in Verbindung mit Deutschland und Osteuropa
- Pflichtpraktikum in Deutschland oder ein Sommersemester in einer Partneruniversität
- + Dritte Fremdsprache (russisch, chinesisch)

=> MEHRSPRACHIGE STUDIENGÄNGE FÖRDERN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
Merci de votre attention
Thank you for your attention
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
Muchas gracias por su atención
Спасибо за внимание
谢谢

